Flow Viscous

(hochviskoses Flowable Composite)

(Highly Viscous Flowable Composite)

(composite fluide hautement visqueux)

(composito flowable altamente viscoso)

(composite fluido, altamente viscoso)

(Ç˚ÒÓÍÓ‚flÁÍËÈÚÂÍÛ˘ËÈ ÍÓÏÔÓÁËÚ)

Sofern Sie den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung nicht vollständig verstehen, wenden Sie sich bitte vor der Anwendung des Produktes an unseren Kundenservice.

Wanneer u de inhoud van deze gebruiksaanwijzing niet helemaal begrijpt, wendt u zich dan voordat u het product gaat gebruiken tot onze klantenservice.

Se não compreender bem o conteúdo destas instruções de utilização, contacte o nosso serviço de assistência ao cliente, antes de usar o produto.

Si tiene alguna duda en relación con estas instrucciones de uso, consulte a nuestro servicio al cliente antes de utilizar el producto.

W przypadku niezrozumienia treści niniejszej instrukcji obsługi w całości prosimy o skontaktowanie się z naszym biurem obsługi klienta przed użyciem produktu.

Mikäli et täysin ymmärrä tämän käyttöohjeen sisältöä, ota ennen tuotteen käyttöä yhteyttä asiakaspalveluumme.

Om ni inte förstår innehållet i bruksanvisningen fullständigt, ber vi er kontakta vår kundservice innan ni använder produkten.

Pokud dobře nerozumíte obsahu návodu k použití, obraťte se prosím před použitím produktu na náš zákaznický servis.

Ak dobre nerozumiete obsahu návodu na použitie, obráťte sa prosím pred použitím produktu na náš zákaznícky servis.

If there is anything in this instruction for use that you do not understand, please contact our customer service department before using the product.

ΕÀν δεν κατανïεÝτε πλÜρως τï περιεøÞμενï τïυ παρÞντïς εγøειριδÝïυ, πριν øρησιμïπïιÜσετε τï πρïïÞν απευΘυνΘεÝτε στην υτηρεσÝα εêυπηρÛτησης πελατñν της εταιρÝας μας.

Si vous ne comprenez pas le mode d'emploi dans son intégralité, veuillez vous adresser à notre service client avant d'utiliser le produit.

Hvis de ikke helt forstår indholdet af denne brugsanvisning, bedes De henvende Dem til vores kundeservice, inden De tager produktet i brug.

Jei Jūs šios vartojimo instrukcijos turinį ne visiškai suprantate, prašom prieš panaudojant produktą kreiptis į klientų aptarnavimo skyrių.

Če navodila za uporabo niste popolnoma razumeli, vas prosimo, da se še pred uporabo izdelka posvetujete z našo servisno službo.

Amennyiben e használati utasítás tartalmát nem érti teljesen, akkor a termék használata előtt kérjük, forduljon ügyfélszolgálatunkhoz.

Qualora non abbiate compreso perfettamente il contenuto delle presenti istruzioni per l'uso, Vi preghiamo di rivolger Vi al nostro servizio di assistenza clienti prima di utilizzare il prodotto.

ÄÍÓ ÌÂ ‡Á·Ë‡ÚÂ Ì‡Ô˙ÎÌÓ Ò˙‰˙ Ê‡ÌËÂÚÓ Ì‡ Ú‡ÁË ËÌÒÚÛ͈Ëfl Á‡ ÛÔÓÚÂ·‡, ÏÓÎfl ÔÂ‰Ë ÔËÎÓÊÂÌËÂ Ì‡ ÔÓ‰ÛÍÚ‡ ÒÂ Ó·˙ÌÂÚÂ Í˙Ï Ì‡¯Ëfl ÓÚ‰ÂÎ Á‡ Ó·ÒÎÛÊ‚‡ÌÂ Ì‡ ÍÎËÂÌÚË.

Kui te ei saa selle kasutusjuhendi sisust täielikult aru, siis palun pöörduge enne toote kasutamist meie klienditeeninduse poole.

Ako sadržaj ovih Uputa za uporabu niste razumjeli u potpunosti, molimo Vas da se prije korištenja proizvoda obratite našoj Službi za korisnike.

ÖÒÎË ‚˚ ÌÂ ÔÓÎÌÓÒÚ¸˛ ÔÓÌËÏ‡ÂÚÂ ÒÓ‰ÂÊ‡ÌËÂ ˝ÚÓ„Ó ÛÍÓ‚Ó‰ÒÚ‚‡, ÔÂÂ‰ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡ÌËÂÏ ÔÓ‰ÛÍÚ‡ Ó·‡ÚËÚÂÒ¸, ÔÓÊ‡ÎÛÈÒÚ‡, ‚ Ì‡¯Û ÒÎÛÊ·Û ÔÓ‰‰ÂÊÍË.

CE 0297

GDF PRIVATE LABEL CHEMISTRY

GDF Gesellschaft für dentale Forschung und Innovationen GmbH
Dieselstr. 5-6 · 61191 Rosbach/Germany
Tel.: +49 (0) 6003 814-0 · Fax: +49 (0) 6003 814-901
info@gdfmbh.com · www.gdfmbh.com

Mandler 07/2020

Verarbeitungsanleitung

Flow Viscous ist ein lichthärtendes, fließfähiges, hoch röntgensichtbares (210% Al) Komposit von hoher Viskosität. Es gelten die Richtlinien und Vorgaben der DIN EN ISO 4049.

Flow Viscous Komposit ist in Drehspritzen und Kompulen erhältlich. Die Kompulen sind für den einmaligen Gebrauch. Bitte nicht mehrfach verwenden, da eine Kontamination und Keimbildung sonst nicht ausgeschlossen werden kann.

Zusammensetzung:
Glaspulver, Diurethandimethacrylat, 1,4-Butandioldimethacrylat, Siliziumdioxid

Gesamtfüllstoff:
77 Gew. % (57 Vol. %) anorganische Füllstoffe (0,005 – 40 µm)

Indikationen:
- Fissurenversiegelung
- Erweiterte Fissurenversiegelung an Molaren und Prämolaren
- Füllungen der Klasse V nach Black (Zahnhalskaries, Wurzelerosionen, keilförmige Defekte)
- Minimalinvasive Füllungen der Klassen I, II und III nach Black
- Korrekturen von Zahnschmelzdefekten
- Ausblocken von Unterschnitten
- kleinere Form- und Farbkorrekturen am Schmelz

Art der Anwendung:
Vorbehandlung
Vor der Behandlung die Zahnhartsubstanz mit einer fluoridfreien Polierpaste reinigen. Farbauswahl im noch feuchten Zustand mit der Vita®*-Farbskala vornehmen.

1. Kavitätenpräparation
Zahnhartsubstanzschonende Präparation der Kavität, gemäß den allgemeinen Regeln der Adhäsivtechnik. Im Frontzahnbereich sind alle Schmelzränder anzuschrägen. Im Seitenzahnbereich dagegen keine Abschrägungen der Ränder vornehmen und Federränder vermeiden. Anschließend Kavität mit Wasserspray reinigen, von allen Rückständen befreien und trocknen. Eine Trockenlegung ist erforderlich. Die Anwendung von Kofferdam wird empfohlen.

2. Pulpaschutz / Unterfüllung
Bei Verwendung eines Schmelz-Dentin-Adhäsivs kann auf eine Unterfüllung verzichtet werden. Im Falle von sehr tiefen, pulpanahen Kavitäten entsprechende Bereiche mit einem Calciumhydroxid-Präparat abdecken.

3. Approximalkontaktgestaltung
Bei Kavitäten mit approximalen Anteilen eine transparente Matrize anlegen und fixieren.

4. Ädhäsiv-System
Ätzen und Bonden gemäß den Herstellerangaben.

5a. Applikation von Flow Viscous Spritzen
Flow Viscous in dünnen Schichten (max. 2 mm) direkt in die Kavität einbringen. Zur Applikation dienen die beiliegenden gebogenen Applikationskanülen, die aus hygienischen Gründen nur für den Einmalgebrauch bestimmt sind. Bei der Applikation mit der Kanüle keine Luftblasen mit einbringen. Auf eine gute Benetzung der vorbereiteten Zahnhartsubstanz achten.

5b. Applikation von Flow Viscous Kompulen
Die Kompule in den Dispenser einsetzen. Die Verschlusskappe abnehmen. Die Kompule so fixieren, dass die Öffnung im richtigen Winkel zur Ausbringung in die Kavität gerichtet ist. Das Material in die Kavität einbringen. Dabei langsamen, gleichmäßigen Druck ausüben. Keine übermäßige Kraft anwenden! (max. Schichtstärke 2 mm). Um die Kompule nach Beendigung aus dem Dispenser zu entfernen, den Stempel zurückziehen. Anschließend die Kompule entfernen.
Hinweis: Aus Hygienegründen sind Kompulen nur für den Einmalgebrauch bestimmt.

6. Aushärtung
Jede aufgetragene Schicht mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät 40 Sekunden aushärten. Der Lichtleiter ist dabei so nahe wie möglich an die Füllungsoberfläche zu halten. Bei der Polymerisation bildet sich an der Oberfläche eine Dispersionsschicht, die nicht berührt oder entfernt werden darf. Sie dient zum Anschluss der folgenden Komposit-Schichten.

7. Ausarbeitung
Flow Viscous kann nach der Polymerisation sofort ausgearbeitet und poliert werden. Zur Ausarbeitung eignen sich Finierdiamanten, flexible Scheiben, Silikonpolierer sowie Polierbürsten.

Besondere Hinweise:
- Bei zeitlich umfangreichen Restaurationen sollte die OP-Leuchte vorübergehend weiter vom Arbeitsfeld entfernt werden, um einer vorzeitigen Aushärtung des Komposits vorzubeugen oder das Material mit einer lichtundurchlässigen Folie abgedeckt werden.
- Die zur Applikation beiliegenden gebogenen Applikationskanülen sind aus hygienischen Gründen nur für den Einmalgebrauch bestimmt!
- Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionsspektrum von 350 – 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach Angaben des Herstellers erforderlich.
Lichtintensität für die Aushärtung $ 650 mW/cm²
Wellenlänge für die Aushärtung 350 – 500 nm
Aushärtezeit 40 sec.

Gefahren- und Sicherheitshinweise:
Enthält 1,4-Butandioldimethacrylat
Achtung: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gegenanzeigen
Bei Überempfindlichkeiten des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes/Zahnarztes verwendet werden. In diesen Fällen ist die Zusammensetzung des von uns gelieferten Medizinprodukts auf Anfrage erhältlich. Bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinprodukts mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden.

Nebenwirkungen:
Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z. B. Allergie) oder örtliche Missempfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.

Zur Vermeidung einer möglichen Pulpenreaktion ist bei Kavitäten mit freiliegendem Dentin für einen geeigneten Schutz der Pulpa zu sorgen (z. B. calciumhydroxidhaltiges Präparat aufbringen).

Wechselwirkung mit anderen Mitteln:
Phenolische Substanzen (wie z. B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine Unterfüllungsmaterialien verwenden, die derartige Substanzen enthalten.

Desinfektion / Schutz vor Kreuzkontamination:
Ziehen Sie eine Hygienehülle über die funktionierende Spritze, auf die bereits eine Applikationskanüle aufgesetzt wurde. Durchstechen Sie das geschlossene Ende der Hülle mit der Kanüle, sodass die Kanüle zur Verwendung freiliegt. Die Verwendung einer Hygienehülle erleichtert die Reinigung und Desinfektion der Spritze zwischen zwei Patienten.

Nach der Verwendung der umhüllten Spritze entfernen Sie die Kanüle und die Hülle, indem Sie die Basis der Kanüle durch die Hygienehülle greifen und drehen, und sie dann mitsamt der Hülle von der Spritze abziehen. Führen Sie die Kanüle und die Hygienehülle der entsprechenden Abfallentsorgung zu. Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf die Spritze auf.

Desinfektion: Nach dem Entfernen der Applikationskanüle und der Hygienehülle desinfizieren Sie die Spritze mit einer vom Center for Disease Control (Zentrum für Seuchenkontrolle) empfohlenen und von der American Dental Association befürworteten Zwischendesinfektionsmethode (Kontaktdesinfektion mittels Flüssigkeit) – Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52, No. RR.17), Centers for Disease Control and Prevention (USA). [Richtlinie für Infektionsbekämpfung im dentalmedizinischen Umfeld 2003 (Band 52; Nr. RR-17), Zentrum für Seuchenkontrolle und -prävention (USA)].

Lager- und Aufbewahrungshinweise:
Bei 10 – 25 °C (50 – 77 °F) lagern. Spritzen nach Gebrauch sofort gut verschließen. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Kolben der Spritze nach Gebrauch etwas zurückziehen, um ein Verkleben der Austrittsöffnung zu vermeiden. Nach Ablauf des Verfalldatums (siehe Etikett der Spritze) nicht mehr verwenden. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

* Vita ist eine eingetragene Marke der Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Troubleshooting

Fehler	Ursache	Abhilfe
Komposit härtet nicht aus	Lichtleistung der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Kontrolle der Lichtleistung und evtl. Austausch der Lichtquelle
	Emittierter Wellenlängenbereich der Polymerisationslampe nicht ausreichend	Hersteller der Polymerisationslampe konsultieren. Empfohlener Wellenlängenbereich: 350 – 500 nm
Komposit erscheint in der Spritze zu hart und fest	Material längere Zeit bei ¸ 10 °C gelagert	Komposit vor Anwendung auf Raumtemperatur erwärmen lassen
	Spritze nicht korrekt verschlossen, Komposit anpolymerisiert	Nach jeder Kompositentnahme aus der Spritze korrekt mit Kappe verschließen
Komposit härtet nicht richtig durch	Zu hohe Schichtdicke pro Aushärtungszyklus	Max. Schichtstärke von 2,0 mm pro Schicht einhalten
Restauration erscheint zu gelb im Vergleich zur Farbreferenz	Unzureichende Polymerisation der Kompositeschichtung	Belichtungszyklus mehrfach wiederholen; mind. 40 Sekunden

Instructions for use

Flow Viscous is a light-curing, flowable, highly radiopaque (210% Al) composite with a high viscosity. The guidelines and requirements of DIN EN ISO 4049 apply.

Flow Viscous Composite is available in syringes and compules. The compules are for single use only. Please do not reuse them, as this makes it impossible to rule out contamination and germ formation.

Composition:
Glass powder, diurethane dimethacrylate, tetramethylene dimethacrylate, silicon dioxide

Total filler:
77% by weight (57% by volume) anorganic filler (0.005 – 40 µm)

Indications:
- Fissure sealing
- Extensive fissure sealing on molars and premolars
- Fillings in Black's class V (cervical caries, root erosions, v-shaped lesions)
- Minimally invasive fillings in Black's classes I, II and III
- Corrections of enamel defects
- Blocking out undercuts
- Small corrections of shape and color of the enamel

Procedure:
Pre-treatment
Before starting the treatment, clean the hard tooth substance with a fluoride-free polishing paste. Select the correct color with help of the Vita®* shade guide while the tooth is still moist.

1. Cavity preparation
Prepare the cavity according to the general rules of the adhesive technique. Use a procedure that is gentle on the hard tooth substance. Bevel the incisal edges on anterior teeth. Do not bevel the edges on posterior teeth. Avoid irregular edges. Next, clean the cavity with water spray, remove all residue and dry. It is necessary to dry the site completely. We recommend the use of a kofferdam.

2. Pulp protection / liner
The use of a liner can be foregone, if an enamel dentin adhesive is used. In case of very deep cavities that come close to the pulp, cover the according surfaces with a calcium hydroxide compound.

3. Design of the approximal contacts
For cavities in approximal areas, insert and fix a transparent matrix.

4. Adhesive system
Etch and bond according to the manufacturer's instructions.

5a. Application of Flow Viscous syringes
Fill Flow Viscous in thin layers (max. 2 mm) directly into the cavity. Use the disposable curved application tips included with the material. For hygiene reasons, do not use the application tips more than one time. Avoid introducing air bubbles into the material during application with the tip. Ensure that the prepared hard tooth substance is well-coated.

5b. Application of Flow Viscous compules
Insert the compule into the dispenser. Remove the sealing cap. Place the compule in the correct angle towards the cavity. Inject the material into the cavity. Apply slow and steady pressure to the compule. Do not use excessive force! (maximum layer thickness 2 mm) To remove the compule from the dispenser after use, retract the plunger. Next, remove the compule.
Please note: For hygiene reasons, compules are intended for single use only.

6. Polymerization
Polymerize each layer with a conventional polymerization lamp for 40 sec. Hold the light guide as close as possible to the surface of the filling. A dispersion layer will form on the surface of the material during polymerization. This dispersion layer forms the chemical bond between the layers and must not be touched or removed.

7. Finishing
Flow Viscous is ready to be finished and polished directly after polymerization. Suitable tools are finishing diamonds, flexible wheels, silicone polishers and polishing brushes.

Special notes:
- In case of extensive restorations, the surgical light should be moved away from the working area temporarily to avoid premature curing of the composite. Alternatively, the material can be covered with a light-tight foil.
- For hygiene reasons, do not use the curved application tips included with the product more than once.
- Use a light polymerization system with an emission range of 350 – 500 nm to polymerize the material. The required physical properties are only reached if the polymerization light functions properly. Therefore, it is necessary to check the light intensity regularly according to the manufacturer's instructions.
Light intensity for polymerization $ 650 mW/cm²
Wave length for polymerization 350 – 500 nm
Polymerization time 40 sec.

Hazard statement / precautionary statement:
Contains tetramethylene dimethacrylate
Warning: May cause an allergic skin reaction. Wear protective gloves/protective clothing/eye protection/face protection. If skin irritation or rash occurs: Get medical advice/attention.

Contra-indications
If a patient has known hypersensitivities towards a component of this product, we recommend not to use it or to do so only under strict medical supervision. In such cases, we will supply the composition of our medical device upon request. The dentist should consider known interactions and cross-reactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Side-effects:
With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (allergies) or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us.

In case of exposed dentin in a cavity, ensure a proper protection of the pulp to avoid possible pulp reactions (e. g. line the cavity with a calcium hydroxide compound).

Cross-reactions with other substances:
Phenolic substances (e. g. eugenol) inhibit polymerization. Therefore, these materials (e. g. zinc oxide eugenol cements) must not be used as liners.

Disinfection / Protection from cross-contamination:
Place the functioning syringe with attached application tip into a suitably shaped barrier sheath; pierce end of sheath with cannula, exposing the cannula for use. Using a barrier sheath facilitates cleaning and disinfection of the syringe between patients.

After use of sheathed syringe, remove delivery tip and sheath by grasping on the hub of the delivery tip through the sheath, twist and remove tip along with sheath. Discard used tip and sheath in approriate waste stream. Replace syringe storage cap.

Disinfect – After removal of the delivery tip and sheath, disinfect this product using an intermediate level disinfection process (liquid contact) as recommended by the Centers for Disease Control and endorsed by the American Dental Association, Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52; No. RR-17), Centers for Disease Control and Prevention (USA).

Storage:
Store at temperatures between 10 °C and 25 °C (50 °F to 77 °F). Screw the cap back onto the syringe tightly after each use. Let the material reach room temperature before use. Withdraw the plunger slightly after use to keep the outlet from becoming plugged. Do not use after the expiration date (see label on the syringe). Only for use in dentistry. Keep out of children's reach. This product has been developed for the specific use illustrated above. Only process as described in these instructions. The manufacturer will not be held liable for any damages that result from improper use or improper processing.

* Vita is a registered trademark of Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Troubleshooting

Trouble	Cause	Remedy
Composite does not cure	Luminous intensity of the polymerization unit insufficient	Check luminous intensity; replace light source, if necessary
	Emitted spectral range of the polymerization unit insufficient	Consult manufacturer of polymerization unit; recommended spectral range: 350 – 500 nm
Composite seems to be too hard/ firm inside the syringe	Material was stored at temperatures below 10 °C for a longer period of time	Let composite reach room temperature before use
	Syringe was not closed tightly which caused part of the material to cure	Close syringe correctly with the cap after each use
Composite does not cure sufficiently	Layer thickness per polymerization cycle too high	Keep to max. layer thickness of 2 mm
Restoration seems too yellow when compared to color reference	Insufficient polymerization of the composite layers	Repeat polymerization cycle several times, for a minimum of 40 sec.

Mode d'emploi

Flow Viscous est un composite de viscosité élevée, photodurcissant, fluide, hautement radioopaque (210% Al). Ce sont les directives et prescriptions de la norme DIN EN ISO 4049 qui s'appliquent.

Flow Viscous Composite est disponible en seringues et en compules. Les compules sont destinées à un usage unique. Ne pas les utiliser plusieurs fois, en effet, dans le cas contraire, une contamination et une formation de germes ne peuvent être exclues.

Composition:
Poudre de verre, diméthacrylate de diuréthane, diméthacrylate de tétraméthyléne, dioxyde de silicium

Charge totale:
77 % en poids (57 % par volume) de charges inorganiques (0,005 – 40 µm)

Indications:
- scellement de fissures
- scellement de fissures élargi sur les molaires et les prémolaires
- obturations de la classe V selon la classification de Black (caries des collets dentaires, érosions radiculaires, défauts cunéiformes)
- obturations mini-invasives de classes I, II et III selon la classification de Black
- Corrections de défauts de l'émail
- Remplissage de rainures
- petites corrections de la forme et de la couleur de l'émail

Type d'utilisation:
Traitement préalable
Avant le traitement, nettoyer l'émail dentaire avec une pâte à polir non fluorée Choisir la couleur à l'état encore humide avec l'échelle de couleurs Vita®*.

1. Préparation des cavités
Préparation de la cavité en protégeant l'émail, conformément aux règles de la technique adhésive. Dans la région antérieure, tous les bords de l'émail doivent être polis. Dans la zone latérale toutefois, les bords ne doivent pas être polis et il faut éviter les bords préparés. Nettoyer ensuite la cavité avec un spray d'eau, éliminer toute forme de résidus et sécher. Un champ sec est nécessaire. Il est recommandé d'utiliser une digue dentaire.

2. Protection de la pulpe / remplissage
En cas d'utilisation d'un adhésif émail-dentine un remplissage n'est pas indispensable. En présence de cavités très profondes, proches de la pulpe, recouvrir les zones correspondantes avec une préparation d'hydroxyde de calcium.

3. Approche du contact proximal
En présence de cavités avec des parties proximales, poser et fixer une matrice transparente.

4. Système adhésif
Mordançage et application d'un bonder selon les indications du fabricant.

5a. Application du Flow Viscous seringues
Appliquer Flow Viscous en couches fines (max. 2 mm) directement dans la cavité. Utiliser à cette fin les canules d'applications, qui, pour des raisons d'hygiène, sont à usage unique. Assurez-vous lors de l'application que la canule ne contienne pas de bulle d'air. Veillez à un bon mouillage de l'émail préparée au préalable.

5b. Application du Flow Viscous compules
Insérer la compule dans l'applicateur. Retirer le capuchon de protection. Fixer la compule pour que l'ouverture soit alignée dans le bon angle pour l'application dans la cavité. Appliquer le matériau dans la cavité en exerçant une pression lente et équilibrée. Ne pas exercer de pression excessive! (épaisseur de couche max. de 2 mm) Pour retirer la compule de l'applicateur une fois le traitement terminé, retirer le tampon. Jeter ensuite la compule. Remarque: pour des raisons d'hygiène, les compules sont à usage unique.

6. Polymérisation
Durcir chaque couche appliquée avec un appareil de polymérisation traditionnel pendant 40 secondes. Ce faisant, le conducteur optique doit être tenu aussi proche que possible de la surface de la restauration. Lors de la polymérisation, une couche de dispersion se forme. Elle ne doit pas être touchée ni enlevée. Elle sert de liaison avec les couches de composite suivantes.

7. Finition
Flow Viscous peut être élaboré et poli immédiatement après la polymérisation. Utiliser pour la finition des instruments diamantés de finition, des disques flexibles, des polissoirs en silicone et des brosses à polir.

Indications particulières:
- En cas de restaurations sur une durée longue, l'éclairage opératoire doit être éloigné provisoirement du champ de travail afin de prévenir tout durcissement prématuré du composite; le matériel peut également être couvert d'un film opaque.
- Les canules servant à l'application sont, pour des raisons d'hygiène, à usage unique!
- Utiliser pour la polymérisation un appareil à photopolymérisation avec un spectre d'émission de 350 – 500 nm. Les propriétés physiques requises ne peuvent être atteintes qu'avec des lampes fonctionnant correctement. C'est pourquoi un contrôle régulier de l'intensité lumineuse conformément aux indications du fabricant est nécessaire.
Intensité lumineuse pour la polymérisation $ 650 mW/cm²
Gamme d'ondes pour la polymérisation 350 – 500 nm
Temps de durcissement 40 sec.

Mentions de danger / conseils de prudence:
Contient diméthacrylate de tétraméthylène
Attention: Peut provoquer une allergie cutanée. Porter des gants de protection/des vêtements de protection/un équipement de protection des yeux/du visage. En cas d'irritation ou d'éruption cutanée: consulter un médecin.

Contre-indications
En cas d'hypersensibilité du patient contre un des composants, le produit ne peut pas être utilisé ou uniquement sous la stricte surveillance du médicin/dentiste. Dans de tels cas, la composition du produit médical livré est à nous demander. Pour l'utilisation, le chirurgien-dentiste doit tenir compte des réactions ou interactions éventuellement déjà signalées entre ce dispositif médical et d'autres matériaux présents en bouche.

Effets secondaires:
En cas de préparation et d'utilisation conforme, l'apparition d'effets secondaires indésirables de ce produit médical est extrêmement rare. Les réactions immunitaires (telles qu'une allergie) ou autres sensations locales désagréables ne peuvent cependant être entièrement exclues par principe. Nous vous prions de nous informer, si vous prenez connaissance d'effets secondaires indésirables – même en cas de doute.

Pour éviter une réaction possible de la pulpe, veiller à poser une protection appropriée de la pulpe en présence de cavités avec une dentine à nu (appliquer une préparation à base d'hydroxyde de calcium p. ex.).

Interaction avec d'autres agents:
Les substances phénoliques (tel que l'eugénol) inhibent la polymérisation. N'utiliser aucun matériau de remplissage qui contienne de telles substances.

Désinfection / Protection contre la contamination croisée:
Placez une housse de protection sur la seringue prête à fonctionner et sur laquelle une canule d'application a déjà été installée. Percez l'extrémité fermée de la housse avec la canule afin que la canule puisse être utilisée. L'utilisation d'une housse de protection simplifie le nettoyage et la désinfection de la seringue entre deux patients.

Après utilisation de la seringue protégée par une housse, retirez la canule et la housse en saisissant et en tournant la base de la canule à travers la housse de protection puis en la retirant de la seringue avec la housse. Éliminez ensuite comme il se doit la canule et la housse de protection avec les déchets. Remettez le capuchon de protection sur la seringue.

Désinfection: après avoir jeté la canule d'application et la housse de protection, désinfectez la seringue avec l'une des méthodes de désinfection intermédiaires recommandées

par le Center for Disease Control (Centre de contrôle des maladies) et préconisées par l'American Dental Association (désinfection de contact au moyen de fluides) – Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52. No. RR.17) Centers for Disease Control and Prevention (USA). (Directive pour le contrôle des infections en milieu dentaire 2003 (volume 52; R. RR-17), Centre pour le contrôle et la prévention des maladies (USA).

Consignes de stockage et de conservation:
Stocker à une température de 10 – 25 °C (50 – 77 °F). Bien refermer les seringues après emploi. Avant utilisation le matériel doit avoir atteint la température ambiante. Tirer le piston de la seringue en arrière après utilisation pour éviter que l'orifice de sortie ne colle. Ne plus utiliser une fois la date d'expiration dépassée (voir étiquette de la seringue). A usage dentaire seulement. Conserver hors de portée des enfants. Ce produit a été spécialement conçu pour le domaine d'utilisation décrit. Il doit être utilisé conformément aux indications mentionnées dans le mode d'emploi. Le fabricant n'engage aucune responsabilité pour les dommages résultant d'une manipulation ou d'une mise en œuvre incorrecte.

* Vita est une marque enregistrée par Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Allemagne.

Résolution de problèmes

Problème	Cause	Solution
Le composite ne durcit pas	Le rendement lumineux de la lampe de polymérisation est insuffisant	Contrôle du rendement lumineux et remplacement éventuel de la source lumineuse
	La gamme d'ondes déterminée de la lampe de polymérisation est insuffisante	Consulter le fabricant de la lampe de polymérisation. Gamme d'ondes conseillée: 350 – 500 nm
Le composite semble être trop dur et solide dans la seringue	Matériel stocké à < 10 °C pendant un temps plus long	Laisser chauffer le composite à température ambiante
	La seringue n'a pas été fermée correctement, le composite a commencé à polymériser	Bien refermer la seringue avec le capuchon après chaque prélèvement de composite
Le composite ne durcit pas complètement	Épaisseur trop large du composite par cycle de durcissement	Respecter l'épaisseur max. de 2 mm par couche
La restauration semble être trop jaune comparée à la référence de couleur	Polymérisation insuffisante de la couche de composite	Réitérer plusieurs fois le cycle d'exposition à la lumière; 40 secondes minimum

Istruzioni per l'uso

Flow Viscous è un composito fotoindurente, flowable, altamente radiopaco (210% Al) dall'elevata viscosità. È conforme alle direttive della norma DIN EN ISO 4049.

Flow Viscous Composite è disponibile in siringhe e in capsule. Le capsule sono mono uso e non possono essere riutilizzate. Si prega di non utilizzare più volte, poiché in tal caso non è possibile escludere la contaminazione e la formazione di germi.

Composizione
Polvere di vetro, diuretandimetacrilato, dimetacrilato di tetrametilene, biossido di silicio

Totale riempitivi:
Riempitive inorganici 77 % in peso (57 % in volume) (0,005 – 40 µm)

Indicazioni
- Sigillatura di fessure
- Sigillatura ampliata di fessure nei molari e premolari
- Otturazioni di classe V secondo Black (carie del colletto, erosioni di radici, difetti cuneiformi)
- Otturazioni minimamente invasive della classe I, II e III secondo Black
- Correzioni di difetti dello smalto
- Eliminazione di sottosquadri
- Piccole correzioni di forma e colore dello smalto

Modalità d'uso:
Trattamento preliminare
Prima del trattamento pulire la sostanza dentale con una pasta priva di fluoro. Scegliere la tinta con una scala colori Vita®* mentre il dente è ancora bagnato.

1. Preparazione della cavità
Preparare la cavità senza danneggiare la sostanza dura del dente, secondo le regole generali della tecnica di adesione. Nei denti frontali tutti i bordi dello smalto devono essere inclinati. Invece nei denti posteriori non inclinare i margini per evitare dei bordi troppo fini. In seguito pulire la cavità con acqua spray eliminando tutti i residui e asciugare. È necessaria un'esposizione asciutta dell'area, pertanto si consiglia l'uso di una diga.

2. Protezione della polpa/sottofondo dell'otturazione
Se si utilizza un adesivo smalto-dentinale si può rinunciare all'utilizzazione di un sottofondo. In caso di cavità molto profonde vicino alla polpa, coprire le relative aree con un preparato di idrossido di calcio.

3. Realizzazione del punto di contatto prossimale
In cavità che interessano anche la zona prossimale, applicare e fissare una matrice trasparente.

4. Sistema adesivo
Mordenzare e applicare il bonding secondo le indicazioni del produttore.

5a. Applicazione di siringhe Flow Viscous Composite
Applicare Flow Viscous in strati sottili (al massimo 2 mm) direttamente nella cavità. Per l'applicazione utilizzare le cannule piegate incluse che, per motivi di igiene, possono essere usate soltanto una volta. Durante l'applicazione con la cannula non formare bolle. Assicurarsi che la sostanza dentale preparata sia ben umettata.

5b. Applicazione di compule Flow Viscous Composite
Inserire la compula nel dispenser. Rimuovere il cappuccio. Fissare la compula in modo tale che l'apertura sia rivolta verso l'angolo corretto per l'applicazione nella cavità. Immettere il materiale nella cavità. In contemporanea esercitare lentamente una pressione uniforme. Non impiegare una forza eccessiva! (max. 2 mm di spessore ogni strato) Una volta completato, ritirare lo stampo per rimuovere la compula dal dispenser. Successivamente ritirare la compula.
Avvertenza: per motivi igienici le compule sono monouso.

6. Polimerizzazione
Indurire ogni singolo strato applicato per 40 secondi con un comune apparecchio polimerizzante. Il conduttore di luce deve essere tenuto il più vicino possibile alla superficie dell'otturazione. Durante la polimerizzazione sulla superficie si forma uno strato di dispersione che non deve essere toccato o rimosso. Esso serve per l'unione con gli strati successivi di composito.

7. Rifinitura
Flow Viscous dopo la polimerizzazione può essere rifinito e lucidato. Per la rifinitura sono adatte delle frese diamantate, dischi flessibili, gommini in silicone e spazzolini per lucidare.

Avvertenze speciali:
- Nel caso di ricostruzioni che necessitano molto tempo, tenere la lampada operatoria lontano dal campo di lavoro per evitare un indurimento precoce del composito oppure coprire il materiale con un foglio protettivo contro la luce.
- Per motivi di igiene le cannule piegate di applicazione incluse nella confezione devono essere usate solamente una volta!
- Per la polimerizzazione è necessario un apparecchio fotopolimerizzante con uno spettro di emissione di 350 – 500 nm. Le proprietà fisiche necessarie si possono ottenere soltanto con lampade che funzionano correttamente. Pertanto è necessario controllare regolarmente l'intensità della luce secondo le istruzioni del produttore.
Intensità della luce per la polimerizzazione $ 650 mW/cm²
Intervallo di luce per la polimerizzazione 350 – 500 nm
Tempo di indurimento 40 sec.

Indicazioni di pericolo / consigli di prudenza:
Contiene dimetacrilato di tetrametilene
Attenzione: Può provocare una reazione allergica cutanea. Indossare guanti/indumenti protettivi/proteggere gli occhi/il visi. In caso di irritazione o eruzione della pelle: consultare un medico.

In caso di ipersensibilità del paziente contro uno dei componenti, il prodotto non deve essere più usato, sotto stretto controllo del medico/dentista curante. In questi casi è possibile ottenere, su richiesta, la composizione dei nostri prodotti medicali. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso.

Effetti collaterali:
Estremamente rari gli effetti collaterali del presente prodotto medico in presenza di un utilizzo e di una lavorazione conformi alle istruzioni. Reazioni immunitarie (ad es. allergia) o disturbi della sensibilità locali non possono essere tuttavia esclusi in assoluto. Qualora si dovessero manifestare effetti collaterali indesiderati (anche in casi dubbi) vi preghiamo di comunicarceli.

Al fine di evitare una possibile reazione della polpa, nelle cavità con dentina esposta garantire un'adeguata protezione della polpa (ad es. applicare un preparato a base di idrossido di calcio).

Reazioni con altri materiali:
Le sostanze fenoliche (come ad es. l'eugenolo) inibiscono la polimerizzazione. Quindi non utilizzare materiali per il sottofondo contenenti tali sostanze.

Disinfezione / Protezione da contaminazione crociata:
Passare un involucro igienico sulla siringa funzionante sulla quale è stata posata precedentemente una cannula applicativa. Forare il lato chiuso dell'involucro con la cannula in modo che questa sia libera per l'impiego. L'impiego di un involucro igienico agevola la pulizia e disinfezione della siringa tra un paziente e l'altro.

Rimuovere la cannula e l'involucro dopo l'impiego della siringa rivestita afferrando e ruotando la base della cannula attraverso l'involucro igienico e poi ritirarla dalla siringa insieme all'involucro. Gettare la cannula e l'involucro di protezione nell'apposito smaltimento dei rifiuti. Rimettere il cappuccio di protezione sulla siringa.

Disinfezione: dopo la rimozione della cannula applicativa e dell'involucro di protezione, disinfettare la siringa con uno dei metodi di disinfezione consigliati dal Center for Disease Control (Centro per il Controllo delle Epidemie) e raccomandati dall'American Dental Association (mediante liquidi per la disinfezione) – Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52. No. RR.17) Centers for Disease Control and Prevention (USA). Linee guida per la lotta contro le infezioni in ambito medico odontoiatrico (Volume 52; R.RR-17), Centro per la prevenzione e controllo delle epidemie (USA).

Istruzioni per la conservazione:
Conservare a 10 – 25 °C (50 – 77 °F). Chiudere subito le siringhe dopo l'uso. Prima dell'uso il materiale deve aver raggiunto la temperatura ambiente. Dopo l'uso ritirare leggermente il pistone della siringa al fine di evitare l'intasamento del foro di uscita. Non utilizzare il prodotto dopo la data di scadenza (si veda etichetta sulla siringa). Solo per uso odontoiatrico. Tenere lontano dalla portata dei bambini. Questo prodotto è stato appositamente concepito per l'uso nei campi di applicazione descritti. Deve essere utilizzato secondo le indicazioni riportate nelle istruzioni per l'uso. Il produttore declina qualsiasi responsabilità per danni derivati da utilizzo o lavorazione non conformi alle istruzioni.

* Vita è un marchio registrato di Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Risoluzione di eventuali problemi

Problema	Causa	Risoluzione
Il composito non si indurisce	Potenza luminosa della lampada di polimerizzazione non sufficiente	Controllo della potenza luminosa e se del caso, sostituzione della fonte luminosa
	Intervallo di lunghezza d'onda emesso dalla lampada di polimerizzazione non sufficiente	Consultare il produttore della lampada di polimerizzazione. Intervallo di lunghezza d'onda consigliato: 350 – 500 nm
Il composito nella siringa sembra essere troppo duro e solido	Materiale conservato per un lungo periodo a < 10 °C	Far riscaldare il composito a temperatura ambiente prima dell'utilizzo
	Siringa non chiusa correttamente, composito in stato di polimerizzazione	Dopo ogni estrazione del composito dalla siringa, richiudere correttamente con il tappo
Il composito non raggiunge l'indurimento finale corretto	Spessore dello strato del composit o troppo elevato per ogni ciclo di indurimento	Max. 2,0 mm di spessore ogni strato
Il restauro appare troppo giallo rispetto al riferimento cromatico	Polimerizzazione insufficiente dello strato del composito	Ripetere il ciclo di illuminazione più volte; almeno per 40 secondi

Instrucciones de uso

Flow Viscous es un composite fotopolimerizable, fluido, altamente radiopaco (210% Al) y de alta viscosidad. Se aplican las líneas directrices y disposiciones especificadas en la norma DIN EN ISO 4049.

Flow Viscous está disponible en jeringas y compulas (ampollas compactas). Las compulas son de uso único. No las utilice varias veces, pues sino podría producirse contaminación y formación de gérmenes.

Composición:
Polvo de vidrio, diuretanodimentacrilato, dimetacrilato de tetrametileno, dióxido de silicio

Material de relleno total:
77 % en peso (57 % en volumen) de material de relleno inor-

Indicaciones:
- Sellado de fisuras
- Sellado extendido de fisuras en molares y premolares
- Obturaciones de clase V según Black (caries cervical, erosiones radiculares, defectos cuneiformes)
- Obturaciones mínimamente invasivas de las clases I, II y III según Black
- Correcciones de defectos en el esmalte
- Relleno de socavados
- Pequeñas correcciones de forma y color en el esmalte

Forma de aplicación:
Tratamiento previo
Antes de comenzar el tratamiento, limpie la sustancia dentaria dura con una pasta de pulir exenta de fluoruro. Seleccione el color con el diente aún húmedo mediante la guía de colores Vita®*.

1. Preparación de la cavidad
Prepare la cavidad preservando la sustancia dentaria dura, según las reglas generales de la técnica adhesiva. Bisele todos los márgenes del esmalte de la región anterior. No bisele los márgenes de la región posterior y evite los márgenes elásticos. A continuación, limpie la cavidad con agua pulverizada, elimine todos los residuos y séquela. Es preciso aislar la zona tratada de humedad. Para ello, se recomienda utilizar un dique de goma.

2. Protección de la pulpa / rebasamiento cavitario
Si utiliza un adhesivo de esmalte-dentina, puede prescindir de un rebasamiento cavitario. En el caso de cavidades muy profundas, próximas a la pulpa, cubra las zonas correspondientes con un preparado de hidróxido de calcio.

3. Configuración de los contactos proximales
En el caso de cavidades con partes proximales, coloque y fije una matriz transparente.

4. Sistema adhesivo
Grabado y pegado según las instrucciones del fabricante.

5a. Aplicación de Flow Viscous jeringas
Aplique Flow Viscous en capas delgadas (máx. 2 mm) directamente en la cavidad. Para ello, utilice las cánulas curvas de aplicación que se incluyen en el suministro. Por razones higiénicas, estas cánulas están concebidas para un solo uso. Evite la inclusión de burbujas de aire durante la aplicación con la cánula. Asegúrese de que la sustancia dentaria dura que se ha preparado anteriormente esté bien humectada.

5b. Aplicación de Flow Viscous compulas
Insertar la compula en el dispensador. Retirar la tapa de cierre. Fijar la compula de manera que la abertura quede orientada en ángulo recto para la salida en la cavidad. Colocar el material en la cavidad. Ejercer una presión lenta y uniforme. ¡No aplicar una fuerza excesiva! (respetar un espesor de max. 2,0 mm por capa) Para retirar la compula del dispensador, retirar el pistón. A continuación, se puede retirar la compula.
Nota: Por motivos de higiene las compulas están previstos exclusivamente para un solo uso.

6. Polimerización
Polimerice cada una de las capas que aplique durante 40 s con un fotopolimerizador convencional. La varilla de fibra óptica debe mantenerse lo más cerca posible de la superficie de obturación. Durante la polimerización, se forma sobre la superficie una capa de dispersión que no debe tocarse ni eliminarse, ya que sirve para establecer la unión con la siguiente capa de composite.

7. Repasado
Flow Viscous puede repasarse y pulirse inmediatamente después de la polimerización. Para el repasado, pueden utilizarse diamantes de acabado, discos flexibles, pulidores de silicona y cepillos de pulir.

Observaciones especiales:
- En el caso de restauraciones que requieran un tiempo de trabajo prolongado, deberá apartarse temporalmente la lámpara quirúrgica del campo de trabajo, o bien recubrirse el material con una lámina opaca, para prevenir una polimerización prematura del composite.
- ¡Por razones higiénicas, las cánulas curvas de aplicación que se incluyen en el suministro están concebidas para un solo uso!
- Para la polimerización deberá utilizarse un fotopolimerizador con un espectro de emisión de 350 a 500 nm. Las propiedades físicas requeridas solo pueden conseguirse con lámparas en perfecto estado de funcionamiento. Por este motivo, es necesario comprobar periódicamente la intensidad lumínica según las indicaciones del fabricante.
Intensidad luminosa para la polimerización $ 650 mW/cm²
Espectro de emisión para la polimerización 350 – 500 nm
Tiempo de curado 40 sec.

Indicaciónes de peligro / consejos de prudencia:
Contiene dimetacrilato de tetrametileno
Atención: Puede provocar una reacción alérgica en la piel. Llevar guantes/prendas/gafas/máscara de protección. En caso de irritación o erupción cutánea: Consultar a un médico.

Contraindicaciones
Si el paciente reaccionase a uno de los componentes de este producto, entonces el producto solo se podrá utilizar bajo el estricto control del médico/dentista que lo trate o no se deberá utilizar. En esos casos pondremos a su disposición la composición del producto medicinal que hemos suministrado tras su solicitud. A la hora de utilizar el producto, el odontólogo deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones conocidas del producto médico con otros materiales ya presentes en boca.

Efectos secundarios:
Siempre que este producto médico se prepare y aplique correctamente, los efectos secundarios inesperados serán excluirse posibles reacciones inmunológicas (p. ej. alergias) o molestias localizadas. Si aparecieran efectos secundarios no deseados (también en caso de duda), le rogamos que nos lo comunique.

Para evitar una posible reacción de la pulpa, esta deberá protegerse con un medio adecuado (p. ej., aplicación de un preparado con hidróxido de calcio) en caso de cavidades con dentina expuesta.

Interacción con otras sustancias:
Las sustancias fenólicas (p. ej., eugenol) inhiben la polimerización. Por este motivo, no deberán utilizarse materiales de rebasamiento cavitario que contengan sustancias de este tipo.

Desinfección / protección frente a la contaminación cruzada:
Coloque una funda higiénica sobre la jeringa que se va a utilizar, sobre la que ya se colocó una cánula de aplicación. Perfore el extremo cerrado de la funda con la cánula, de manera que la cánula quede libre para su uso. El uso de una funda higiénica facilita la limpieza y la desinfección de la jeringa entre dos pacientes.

Tras usar la jeringa enfundada, retire la cánula y la funda; para ello agarre la base de la cánula mediante la funda higiénica y gírela y retírela junto con la funda de la jeringa. Deseche la cánula y la funda higiénica en el punto de desecho correspondiente. Coloque de nuevo el tapón protector a la jeringa.

Desinfección: tras retirar la cánula de aplicación y la funda higiénica, desinfecte la jeringa con un método de desinfección temporal (desinfección de contacto mediante líquido) recomendado por el Center for Disease Control y avalado por la American Dental Association – Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52. N.º 17) Centers for Disease Control and Prevention (USA). (Directiva para el control de infecciones en el campo médico dental (volumen 52; R. RR-17), Centro para el Control y Prevención de Enfermedades (EE.UU.)

Instrucciones de almacenamiento y conservación:
Almacene el composite a una temperatura de 10 °C a 25 °C (50 °F a 77 °F). Vuelva a cerrar bien las jeringas después de usarlas. Antes de su uso, el material deberá haber alcanzado la temperatura ambiente. Después de su uso, deberá tirarse ligeramente hacia atrás del émbolo de la jeringa para evitar que el orificio de salida se obstruya. El material no deberá utilizarse una vez que se haya superado la fecha de caducidad (v. etiqueta de la jeringa). Solo para uso odontológico. Manténgalo fuera del alcance de los niños. Este producto se ha diseñado específicamente para las indicaciones anteriormente mencionadas. Debe emplearse de acuerdo con lo prescrito en las instrucciones de uso. El fabricante no asume ninguna responsabilidad por los daños que se deriven de una manipulación o de un empleo inadecuados.

* Vita es una marca registrada de Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Solución de problemas

Problema	Causa	Remedio
El composite no polimeriza	La potencia lumínica de la lámpara de polimerización es insuficiente	Controlar la potencia lumínica y sustituir la fuente de luz en casonecesario
	La banda de la longitud de onda emitida por la lámpara de polimerización es insuficiente	Consultar con el fabricante de la lámpara de polimerización. Banda de la longitud de onda recomendada: 350 – 500 nm
El composite en la jeringa está demasiado duro y firme	Material almacenado durante largo tiempo a < 10 °C	Dejar que el composite adquiera la temperatura ambiente antes de su uso
	La jeringa no se cerró correctamente, el composite ha iniciado la polimerización	Cada vez que se dispense el composite con la jeringa, volver a cerrar correctamente con la tapa
El composite no polimeriza correctamente	El espesor de la capa de composite por ciclo de polimerización es excesivo	Respetar un espesor de max. 2,0 mm por capa
La restauración tiene un aspecto demasiado amarillo en comparación con la referencia de color	Polimerización insuficiente de la estratificación de composite	Repetir varias veces el ciclo de fotopolimerización; tiempo mínimo: 40 segundos

ê‡·Ó˘‡fl ËÌÒÚ□Û͈Ëfl

Flow Viscous – ˝ÚÓ Ò‚ÂÚÓÓÚ‚Â□Ê‰‡ÂÏ˚È, ÚÂÍÛ˜ËÈ, ˆÒÓÍÓ □ÂÌÚ„ÂÌ-ÓÔ□ÓÁ□‡˜Ì˚È (210% Al) ÍÓÏÔÓÁËÚ, ˆÒÓÍÓÈ ‚flÁÍÓÒÚË. Ñ‡ÌÌ˚È ÚÓ‚‡ÈÒÚ‚Û˛Ú ‰ËÂ□ÍÚË‚˚ Ë ÌÓ□Ï˚ ÒÚ‡Ì‰‡□Ú‡ DIN EN ISO 4049.

äÓÏÔÓÁËÚ Flow Viscous ‰ÓÒÚÛÔÂÌ , ÔÓ‚Ó□ÓÚÌ˚ ¯Ô□Ë˜‡ı Ë ÍÓÏÔ-¸Î‡ı. äÓÏÔ¸Î˚ Ô□Â‰Ì‡ÁÌ‡˜ÂÌ˚ ‰Îfl Ó‰ÌÓ□‡ÁÓ‚Ó„Ó ËÒÔÓÎ¸ÁÓ-‚‡ÌËfl. çÂ ËÒÔÓÎ¸ÁÛÈÚÂ ÔÓ‚ÚÓ□ÌÓ, Ú‡Í Í‡Í , Ô□ÓÚË‚ÌÓÏ ÒÎÛ˜‡Â ÌÂ‚ÓÁÏÓÊÌÓ ËÒÍÎ˛˜ËÚ¸ Á‡□‡ÊÂÌËÂ Ë Á‡„□flÁÌÂÌËÂ ÏËÍ□ÓÓ□„‡ÌËÁÏ‡ÏË.

ëÓÒÚ‡‚:
ÒÚÂÍÎflÌÌ˚È ÔÓ□Ó¯ÓÍ, ‰ËÛ□ÂÚ‡ÌÏ‰ËÏÂÚ‡Í□ËÎ‡Ú, 1,4-·ÛÚ‡Ì‰ËÓÎ-‰ËÏÂÚ‡Í□ËÎ‡Ú, ‰ËÓÍÒË‰ Í□ÂÏÌËfl

é·˘ÂÂ ÒÓ‰Â□Ê‡ÌËÂ Ì‡ÔÓÎÌËÚÂÎfl:
77Ï‡Ò.%(57Ó·.%)ÌÂÓ□„‡ÌË˜ÂÒÍËÂÌ‡ÔÓÎÌËÚÂÎË(0,005–40,0ÏÍÏ

èÓÍ‡Á‡ÌËfl:
- á‡ÔÂ˜‡Ú˚‚‡ÌËÂ ÙËÒÒÛ□
- ê‡Ò¯Ë□ÂÌÌÓÂ Á‡ÔÂ˜‡Ú˚‚‡ÌËÂ ÙËÒÒÛ□ Ì‡ ÏÓÎfl□‡ı Ë Ô□ÂÏÓÎfl□‡ı
- èÎÓÏ·˚ V ÍÎ‡ÒÒ‡ ÒÓ„Î‡ÒÌÓ ÍÎ‡ÒÒËÙËÍ‡˜ËË ÅÎ˝Í‡ (Ô□Ë¯ÂÂ˜Ì˚È Í‡□ËÂÒ ÁÛ·‡, ˝□ÓÁËfl ÍÓ□Ìfl, ÍÎËÌÓ-Ó·□‡ÁÌ˚È ‰ÂÙÂÍÚ)
- åËÌËÏ‡Î¸ÌÓ ËÌ‚‡ÁË‚Ì˚Â ÔÎÓÏ·˚ I, II Ë III ÍÎ‡ÒÒÓ‚, ÒÓ„Î‡ÒÌÓ ÍÎ‡ÒÒËÙËÍ‡ˆËË ÅÎ˝Í‡
- ÅÎÓÍËÓ‚‡ÌËÂ ÔÓ‰ÌÛÚ□ÂÌËÈ
- åÂÎÍ‡fl ÍÓ□□ÂÍˆËfl ÙÓ□Ï˚ Ë ˆ‚ÂÚ‡ ˝Ï‡ÎË

ÇË‰ Ô□ËÏÂÌÂÌËfl:
è□Â‰‚‡□ËÚÂÎ¸Ì‡fl Ó·□‡·ÓÚÍ‡
èÂ□Â‰ Ó·□‡·ÓÚÍÓÈ Ó˜ËÒÚËÚÂ Ú‚Â□‰˚Â ÚÍ‡ÌË ÁÛ·‡ ÌÂ ÒÓ‰Â□Ê‡˘ÂÈ ÙÚÓ□ Ô‡ÒÚÓÈ. Ç˚·Ó□ ˆ‚ÂÚ‡ Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂ ÔÓ ¯Í‡ÎÂ ˆ‚ÂÚÓ‚ Vita®*.

1. è□ÂÔ‡□Ë□Ó‚‡ÌËÂ ÔÓÎÓÒÚË
ô‡‰fl˘ÂÂ Ô□ÂÔ‡□Ë□Ó‚‡ÌËÂ ÔÓÎÓÒÚË ÔÓ Ô□‡‚ËÎ‡Ï ‡‰„ÂÁË‚ÌÓÈ ÚÂıÌËÍË. Ç Ó·Î‡ÒÚË ÙÓ□ÏËÓ‚‡ÌËfl ÒÍÓÒ‡ ˝Ï‡ÎË. å‡ÍÒËÏ‡Î¸ÌÓ Ò‰ÂÊÎÓÏ ÓÚÒÛÚÒÚ‚ËÂ ÍÓ‡ÏÓÍ Ì‡ ÔÂ□Â‰ÌËı ÁÛ·‡ı. èÓ ÓÍÓÌ˜‡ÌËË ÔÂ□Â‰ Ô□ÂÔ‡□Ë□Ó‚‡ÌËfl ÔÓÎÓÒÚË Ì‡‰Ó ÔÓÏ˚Ú¸ ÔÓÎÓÒÚ¸, ÒÔÂÈ-Ú‡Í ˆÂÎ¸ ÁÛ·Ì˚ı ÍÓÌÚ‡ÍÚ. ÇÓÏ˚Ú¸ ‚Ó‰ÓÈ ‚˚ÒÛ¯ËÚ¸ ÔÎÓÏ·Û ÏËÍ□Ó□ ‰Îfl Ó‰ÌÓÈ. Ñ‡ÎÂÂ Á‡ÍÎ‡‰˚‚‡ÂÚÒfl.

2. á‡˘ËÚ‡ ÔÛÎ¸Ô˚ / Ô□ÓÍÎ‡‰Í‡
è□Ë ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡ÌËË ˝Ï‡Î¸-‰ÂÌÚËÌÌÓ„Ó ‡‰„ÂÁË‚‡ Ô□ÓÍÎ‡‰Í‡ ÏÓÊÂÚ ÌÂ Ô□ËÏÂÌflÚ¸Òfl. Ç ÓÚÌÓ¯ÂÌËË ÍÓÌÚ‡ÍÚÌ˚ı ÔÓ‚Â□ıÌÓÒÚÂÈ ÔÛÎ¸Ô˚ ÔÓÍ□˚Ú¸ Ô□ÂÔ‡□‡ÚÓÏ Ì‡ ÓÒÌÓ‚Â „Ë‰□ÓÍÒË‰‡ Í‡Î¸ˆËfl.

3. éÙÓ□ÏÎÂÌËÂ ‡ÔÔ□ÓÍÒËÏ‡Î¸Ì˚ı ÍÓÌÚ‡ÍÚÓ‚
Ç ÔÓÎÓÒÚflı Ò ‡ÔÔ□ÓÍÒËÏ‡Î¸Ì˚ÏË ˜‡ÒÚflÏË ÛÒÚ‡ÌÓ‚ËÚÂ Ë Á‡ÍÂÔËÚÂ Ô□ÓÁ□‡˜ÌÛ˛ Ï‡Ú□Ëˆ˚.

4. Ä‰„ÂÁË‚Ì‡fl ÒËÒÚÂÏ‡
í□‡‚ÎÂÌËÂ Ë ·ÓÌ‰ËÌ„ ÒÓÓÚ‚ÂÚÒÚ‚ËË Ò ËÌÒÚ□ÛÍˆËflÏË Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂÎfl.

5a. çÌ‡ÒÂÌËÂ ¯Ô□Ëˆ‡ÏË Flow Viscous
çÌ‡ÒËÚÂ Flow Viscous ÚÓÌÍËÏË ÒÎÓflÏË (Ï‡ÍÒ. 2 ÏÏ) ÌÂÔÓÒ□Â‰ÒÚ‚ÂÌÌÓ ‚ ÔÓÎÓÒÚ¸. Ñ‡ÌÌ˚ı ÌÂÓ·ıÓ‰ËÏÓ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡Ú¸ ‚ ÍÓÏÔÎÂÍÚÂ ËÁÓ„ÌÛÚ˚Â ÍÓÌÛÒ˚, ˆÂÎflı „Ë„ËÂÌ˚ ÍÓÚÓ□˚Â ËÒÔÓÎ¸ÁÛ˛ÚÒfl ‰Îfl Ó‰ÌÓ„Ó Ô‡ˆËÂÌÚ‡. ëÎÂ‰ËÚÂ Á‡ ÚÂÏ, ˜ÚÓ·˚ Ô□Ë ÌÂÏ ÌÂ Ó·□‡ÁÓ‚‡Î‡Ò¸ ÔÛÁ˚□Ë.

5b. ç‡ÌÂÒÂÌËÂ ÍÓÏÔ¸Î Flow Viscous
ÇÒÚ‡‚¸ÚÂ ÍÓÏÔ¸ÎÛ ‚ ‰ËÒÔÂÌÒÂ□. ëÌËÏËÚÂ ÍÓÎÔ‡˜ÓÍ. á‡Í□ÂÔËÚÂ ÍÓÏÔ¸ÎÛ Ú‡ÍËÏ Ó·□‡ÁÓÏ, ˜ÚÓ·˚ ÓÚ‚Â□ÒÚËÂ □‡ÒÔÓÎ‡„‡ÎÓÒ¸ ÔÓ‰ Ô□‡‚ËÎ¸Ì˚Ï Û„ÎÓÏ ‰Îfl ‚˚ıÓ‰‡ ÏÂÚÂ□Ë‡Î‡. ÇÌÂÒËÚÂ Ï‡ÚÂ□Ë‡Î ‚ ÔÓÎÓÒÚ¸. Ç˚‰‡‚ÎË‚‡ÈÚÂ ÏÂ‰ÎÂÌÌÓ Ë □‡‚ÌÓÏÂ□ÌÓ. çÂ Ô□ËÎ‡„‡ÈÚÂ ˜□ÂÁÏÂ□ÌÓ„Ó ÛÒËÎËfl! (Ï‡ÍÒ. Ú‡ÎÒÚ ÒÎÓfl 2 ÏÏ). óÚÓ·˚ ÒÌflÚ¸ ÍÓÏÔ¸ÎÛ, ÓÚÚflÌËÚÂ ÔÓ□¯ÂÌ¸. èÓÒÎÂ ˝ÚÓ„Ó ÏÓÊÌÓ ËÁ‚ÎÂ˜¸ ÍÓÏÔ¸ÎÛ.

6. èÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËfl
ä‡Ê‰˚È ËÌÍÂÏÂÌÚÌ˚È ÒÎÓÈ ÔÓÎËÏÂ□ËÁÛÂÚÒfl ÒÚ‡Ì‰‡□ÚÌÓÈ ÎÂÏÔÓÈ ‚ ÚÂ˜ÂÌËÂ 40 ÒÂÍÛÌ‰. èË ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË ÌÂ Ó·□‡Á‡ÚÓ‚‡ÌÌ˚È ÒÎÓÈ.

7. é·□‡·ÓÚÍ‡
Flow Viscous ÏÓÊÌÓ Ó·□‡·ÓÚ‡Ú¸ Ë ÔÓÎË□Ó‚‡Ú¸ Ò□‡ÁÛ ÔÓÒÎÂ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË. ÑÎfl Ó·□‡·ÓÚÍË ÔÓ‰ıÓ‰flÚ ‡ÎÏ‡ÁÌ˚Â ·Ó□˚, „Ë·ÍËÂ ‰ËÒÍË, ÒËÎËÍÓÌÓ‚˚Â ÔÓÎË□Ó‚‡ÎÍË Ë ˘ÂÚÍË.

éÒÓ·˚Â ÛÍ‡Á‡ÌËfl:
- è□Ë ‰ÎËÚÂÎ¸ÌÓÈ □‡·ÓÚÂ Ò ÎÂÏÔÓÈ ÓÔÂ□‡ˆËÓÌÌÓ„Ó ÒÚÓÎ‡ Ì‡‰Ó ÓÚÓ‰‚ËÌÛÚ¸ ÂÂ ËÁ ÔÓÎÓÒÚË □ÚÁ, ˜ÚÓ·˚ ËÁ·Âʇڸ ÔÂÊ‰Â‚□ÂÏÂÌÌÓÈ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË Î‡ÏÔÓÈ ÓÒ‚Â˘ÂÌËfl ËÎË ÔÓÍ□˚Ú¸ Ï‡ÚÂ□Ë‡Î ÌÂÔ□ÓÁ□‡˜ÌÓÈ ÔÎÂÌÍÓÈ.
- è□Ë ‡ÔÔÎËÍ‡ˆËË ÍÓÌ˛ÎË Ì‡ ‰ÓÎÊÌ˚ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡Ú¸Òfl ÓÍ, ÔÓÒÎÂ Ì‡ ·ÓÎÂÂ Ó‰ÌÓ„Ó □‡Á‡!
- ÑÎfl ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË ÌÂÓ·ıÓ‰ËÏÓ ÒÓ ÒÔÂÍÚ□ÓÏ ËÁÎÛ˜ÂÌËfl 350 – 500 ÌÏ. çÂÓ·ıÓ‰ËÏ˚Â ÙËÁË˜ÂÒÍËÂ Ò‚ÓÈÒÚ‚‡ ‰ÓÒÚË„‡˛ÚÒfl ÚÓÎ¸ÍÓ Ô□Ë Ò□‡‚ÌËÚÂÎ¸ÌÓ ÔÓÎÌÓÈ ËÒÔ□‡‚ÌÓÒÚË ÎÂÏÔ˚. èÓ˝ÚÓÏÛ ÌÂÓ·ıÓ‰ËÏÓ □Â„ÛÎfl□ÌÓ ÔÓ‚Â□flÚ¸ ËÌÚÂÌÒË‚ÌÓÒÚ¸ ÓÒ‚Â˘ÂÌËfl ÒÓ„Î‡ÒÌÓ ÛÍ‡Á‡ÌËflÏ Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂÎfl.
àÌÚÂÌÒË‚ÌÓÒÚ¸ ÓÒ‚Â˘ÂÌËfl ‰Îfl ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË $ 650 ÏÇÚ/ÒÏ²
ÑËÎ‡ÔÓÁÓÌ ‰Îfl ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË 350 – 500 ÌÏ
Ç□ÂÏfl ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË 40 ÒÂÍ

êËÒÍË Ë Ï‡ÍÒËÏ‡ÎÏ ÔÓ ·ÂÁÓÔ‡ÒÌÓÒÚË:
ÑËÛ□ÂÚ‡Ì‰ËÏÂÚ‡Í□ËÎ‡Ú, 1,4-·ÛÚ‡Ì‰ËÓÎ-‰ËÏÂÚ‡Í□ËÎ‡Ú
ÇÌËÏ‡ÌËÂ: åÓÊÂÚ ‚˚Á‚‡Ú¸ ‡ÎÎÂ□„Ë˜ÂÒÍÛ˛ □Â‡Íˆ˲ Ì‡ ÍÓÊÂ. ç‡‰Â‚‡ÈÚÂ Á‡˘ËÚÌ˚Â ÔÂ□˜‡ÚÍË/Ó‰ÂÊ‰Û/Ó˜ÍË/Ï‡ÒÍÛ ‰Îfl ÎËˆ‡. è□Ë ‚ÓÁÌËÍÌÓ‚ÂÌËË □‡Á‰□‡ÊÂÌËfl ÍÓÊË ËÎË Ò˚ÔË: Ó·□‡ÚËÚÂÒ¸ Á‡ ÏÂ‰ËˆËÌÒÍÓÈ ÍÓÌÒÛÎ¸Ú‡ˆËÂÈ/ÔÓÏÓ˘¸˛.

è□ÓÚË‚ÓÔÓÍ‡Á‡ÌËfl
Ç ÒÎÛ˜‡Â ÔÓ‚˚¯ÂÌÌÓÈ ˜Û‚ÒÚ‚ËÚÂÎ¸ÌÓÒÚË Ô‡ˆËÂÌÚ‡ Í Ó‰ÌÓÏÛ ËÁ ÍÓÏÔÓÌÂÌÚÓ‚ ‰‡ÌÌÓ„Ó ÏÂ‰ËˆËÌÒÍÓ„Ó ËÁ‰ÂÎËfl ÓÌÓ ÌÂ ‰ÓÎÊÌÓ ÔË□ÏÂÌflÚ¸Òfl ËÎË ÔË ÔÓÒÚÓflÌÌÓÏ ÍÓÌÚ□ÓÎÂ ÎÂ˜‡˘Â„Ó ‚□‡˜‡/ÒÚÓÏ‡ÚÓÎÓ„‡. Ç ˝ÚÓÏ ÒÎÛ˜‡Â ÔÓ Á‡Ô□ÓÒÛ ÏÓÊÌÓ ÔÓÎÛ˜ËÚ¸ ËÌÙÓ□Ï‡ˆË˛ Ó ÒÓÒÚ‡‚Â ÔÓÒÚ‡‚Îflfl ÏÂ‰ËˆËÌÒÍËı ËÁ‰ÂÎËÈ. è□Ë Ô□ËÏÂÌÂÌËË ‚□‡˜ ‰ÓÎÊÂÌ Û˜ËÚ˚‚‡Ú¸ ËÁ‚ÂÒÚÌ˚Â ÔÂ□ÂÍ□ÂÒÚÌ˚Â □Â‡ÍˆËË ËÎË ‚Á‡ËÏÓ‰ÂÈÒÚ‚Ëfl ‰‡ÌÌÓ„Ó ÏÂ‰ËˆËÌÒÍÓ„Ó ËÁ‰ÂÎËfl Ò ‰□Û„ËÏË Ï‡ÚÂ□Ë‡Î‡ÏË, ÛÊÂ Ì‡ıÓ‰fl˘ËÏËÒfl ‚Ó □ÚÛ.

èÓ·Ó˜Ì˚Â ˝ÙÙÂÍÚ˚:
è□Ë Ô□‡‚ËÎ¸ÌÓÏ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡ÌËË Ë Ó·□‡·ÓÚÍÂ ÔÓ·Ó˜Ì˚Â ˝ÙÙÂÍÚ˚ ÓÚ ÔË□ÏÂÌÂÌËfl ‰‡ÌÌÓ„Ó ÏÂ‰ËˆËÌÒÍÓ„Ó ËÁ‰ÂÎËfl ÍÒÚ□ÂÏÂÌÌÓ □Â‰ÍË. Ç□‡˜ ‰ÓÎÊÂÌ Û˜ËÚ˚‚‡Ú¸ ËÁ‚ÂÒÚÌ˚Â ËÏÏÛÌÌ˚Â □Â‡ÍˆËË (Ì‡Ô□ËÏÂ□, ‡ÎÎÂ□„Ëfl) ËÎË ÏÂÒÚÌ˚Â ÌÂÔ□ËflÚÌ˚Â Ó˘Û˘ÂÌËfl ÔÓÎÌÓÒÚ¸˛ ËÒÍÎ˛˜ËÚ¸ ÌÂÎ¸Áfl. Ç ÒÎÛ˜‡Â ÔÓfl‚ÎÂÌËfl ÌÂÊÂÎ‡ÚÂÎ¸Ì˚ı ÔÓ·Ó˜Ì˚ı ˝ÙÙÂÍÚÓ‚ – ‰‡ÊÂ ÔË ÒÓÏÌÂÌËË – ÔÓÊ‡ÎÛÈÒÚ‡, ÒÓÓ·˘ËÚÂ Ì‡Ï (ÌÂÔÓÒ□Â‰ÒÚ‚ÂÌÌÓ Ë Î˛·ÓÈ ÒÎÛ˜‡È) ÔÓ ‚Ó‰ÂÎËÂ Ì‡ ÏÂ‰-□ÓÍÒË‰‡ Í‡Î¸ˆËfl).

ÇÁ‡ËÏÓ‰ÂÈÒÚ‚ËÂ Ò ‰□Û„ËÏË Ô□ÂÔ‡□‡Ú‡ÏË:
îÂÌÓÎ¸Ì˚Â ‚Â˘ÂÒÚ‚‡ (Ì‡Ô□ËÏÂ□, ˝‚„ÂÌÓÎ) ËÌ„Ë·Ë□Û˛Ú ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆË˛ ÔÓ˝ÚÓÏÛ ÌÂ ËÒÔÓÎ¸ÁÛÈÚÂ Ô□ÓÍÎ‡‰Ó˜Ì˚Â Ï‡ÚÂ□Ë‡Î˚, ÒÓ‰Â□Ê‡˘ËÂ Ú‡ÍËÂ ‚Â˘ÂÒÚ‚‡.

àÑÂÁËÌÙÂÍˆËfl/Á‡˘ËÚ‡ ÓÚ ÔÂ□ÂÍ□ÂÒÚÌÓÈ ÍÓÌÚ‡ÏËÌ‡ˆËË:
ï‡ÌËÚÂ „Ë„ËÂÌË˜ÂÒÍËÈ ˜ÂıÓÎ Ì‡ ¯Ô□Ëˆ, Ì‡ ÍÓÚÓ□˚È ÛÊÂ Ì‡‰ÂÚ‡ ‡ÔÔÎËÍ‡ˆËÓÌÌ‡fl ÍÓÌ˛Îfl. è□ÓÍÓÎËÚÂ Á‡Í□˚Ú˚È ÍÓÌÂˆ ˜ÂıÎ‡ ÍÓÌ˛ÎÂÈ Ú‡Í, ˜ÚÓ·˚ ÍÓÌ˛Îfl Ó·ÂÒÔÂ˜Ë‚‡Î‡ ‰ÓÒÚÛÔ Ë Ì‡ÌÂÒÂÌËÂ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡ÌËÂ „Ë„ËÂÌË˜ÂÒÍÓ„Ó ˜ÂıÎ‡ Ó·Î„˜‡ÂÚ Ó˜ËÒÚÍÛ Ë ‰ÂÁËÌÙÂÍˆË˛ ¯Ô□Ëˆ‡ ÏÂÊ‰Û ÔË□ÏÂÌÂÌËflÏË Ì‡ □‡ÁÌ˚ı Ô‡ˆËÂÌÚ‡ı. èÓÒÎÂ ÔË□ÏÂÌÂÌËfl ¯Ô□Ëˆ‡ Ò ˜ÂıÎÓÏ Ó·□‡ÚÌÓ ÒÌËÏËÚÂ ÍÓÌ˛ÎË ÔÓÒÎÂ Ì‡ÍÓÌ˜ÂÌËfl ÓÁ‰ÂÈÒÚ‚Ëfl ËÁ „Ë„ËÂÌË˜ÂÒÍÓ„Ó ˜ÂıÎ‡ Ë ÛÚËÎËÁËÛÈÚÂ ‚ÏÂÒÚÂ Ò ˜ÂıÎÓÏ ÔÓ ÍÓÌ˛ÎË Ë „Ë„ËÂÌË˜ÂÒÍËÈ ˜ÂıÓÎ,

¯Ô□Ëˆ.

ÑÂÁËÌÙÂÍˆËfl: èÓÒÎÂ ÒÌflÚËfl ‡ÔÔÎËÍ‡ˆËÓÌÌÓ ÍÓÌ˛ÎË Ë „Ë„ËÂÌË˜ÂÒÍÓ„Ó ˜ÂıÎ‡ Ô□Ó‰ÂÁËÌÙËˆË□ÛÈÚÂ ¯Ô□Ëˆ Ò ÔÓÏÓ˘¸˛ □ÂÍÓ-ÏÂÌ‰Ó‚‡ÌÌÓÈ ñÂÌÚ□ÓÏ ÔÓ ÍÓÌÚ□ÓÎ˛ Á‡·ÓÎÂ‚‡ÌËÈ (Center for Disease Control) Ë Ó‰Ó·□ÂÌÌÓÈ ÄÏÂ□ËÍ‡ÌÒÍÓÈ ÒÚÓÏ‡ÚÓÎÓ„Ë˜ÂÒÍÓÈ ‡ÒÒÓˆË‡ˆËÂÈ ÏÂÚÓ‰ÓÏ ÍÓÌÚ‡ÍÚÌÓÈ ‰ÂÁËÌÙÂÍˆËË (ÍÓÌÚ‡ÍÚÌ‡fl ‰ÂÁËÌÙÂÍˆËfl Ò ÔÓÏÓ˘¸˛ ÊË‰ÍÓÒÚË) – Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings – 2003 (Vol. 52, No. RR.17), Centers for Disease Control and Prevention (USA). [êÂÍÓÏÂÌ‰‡ˆËË ÔÓ Ô□ÓÙËÎ‡ÍÚËÍÂ ËÌÙÂÍˆËÈ , ÒÚÓÏ‡ÚÓÎÓ„Ë˜ÂÒÍËı Û˜□ÂÊ‰ÂÌËflı 2003 (ÚÓÏ 52; N° RR-17), ñÂÌÚ□˚ ÔÓ ÍÓÌÚ□ÓÎ˛ Ë Ô□ÓÙËÎ‡ÍÚËÍÂ Á‡·Ó-ÎÂ‚‡ÌËÈ (ëòÄ)].

àÌÒÚ□ÛÍˆËfl ÔÓ ÒÍÎ‡‰ËÓ‚‡ÌË˛ Ë ı□‡ÌÂÌË˛:
ï□‡ÌËÚ¸ Ô□Ë ÚÂÏÔÂ□‡ÚÛ□Â 10 – 25 °C (50 – 77 °F). àÁÁ‡„‡ÚÂÎ¸ ÔÓÒÎÂ Ô‡ÍÓ‚ÍË ÒÓÂ‰ËÌÂÌËÈ ÔÓÒÎÂ ÔË□ÏÂÌÂÌËfl ¯Ô□Ëˆ˚ ÒÎÂ‰ÛÂÚ Ò□‡ÁÛ ÔÓÎÓÊËÚ¸, ÒÚ□ÓÍÂ □‡ÒÔÓÎÓÊÂÌÌ˚Â ‰ÓÒÚË„‡˛Ú ÍÓÏÌ‡ÚÌÓÈ ÚÂÏÔÂ□‡ÚÛ□Ë. èÓÒÎÂ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡ÌËfl ÔÓ□¯ÂÌ¸ ¯Ô□Ëˆ‡ ‡ÍÍÛ□‡ÚÌÓ ÓÚÚflÌËÚÂ Ì‡Á‡‰, ˜ÚÓ·˚ ËÁ·ÂÊ‡Ú¸ Á‡ÒÓ□ÂÌËfl ‚˚ıÓ‰ÌÓ„Ó ÓÚ‚Â□ÒÚËfl. çÂ ËÒÔÓÎ¸ÁÓ‚‡Ú¸ ÔÓÒÎÂ ËÒÚÂ˜ÂÌËfl ÒÓÍ‡ „Ó‰ÌÓÒÚË (ÒÏÓÚ□ËÚÂ Ì‡ ˝ÚËÍÂÚÍÂ ¯Ô□Ëˆ‡). ÍÓÏÔÓÁËÚ ‰Îfl ÒÚÓÏ‡ÚÓÎÓ„Ë˜ÂÒÍÓ„Ó Ô□ËÏÂÌÂÌËfl, ı□‡ÌËÚ¸ ‚ ÌÂ‰ÓÒÚÛÔÌÓÏ ‰Îfl ‰ÂÚÂÈ ÏÂÒÚÂ. Ñ‡ÌÌ˚È Ô□ÓÍÚ ‡ Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂÎÂÏ Ó·ÂÒÔÂ˜Ë‚‡ÂÚ ÔÓÒÚ‡‚ÍÛ ÒÓÓÚ‚ÂÚÒÚ‚ËË Ò ËÌÒÚ□ÛÍˆËÂÈ ÔÓ Ô□ËÏÂÌÂÌË˛. Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂÎ¸ ÌÂ ÌÂÒÂÚ ÓÚ‚ÂÚÒÚ‚ÂÌÌÓÒÚË Á‡ Û˘Â□·, ‚ÓÁÌËÍ¯ËÈ ‚ □ÂÁÛÎ¸Ú‡ÚÂ ÌÂÔ□‡‚ËÎ¸ÌÓ„Ó Ô□ËÏÂÌÂÌËfl ËÎË Ó·□‡·ÓÚÍË.

*Vita fl‚ÎflÂÚÒfl Á‡□Â„ËÒÚ□Ë□Ó‚‡ÌÌÓÈ ÚÓ□„Ó‚ÓÈ Ï‡□ÍÓÈ Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Å‡‰-áÂÍËÌ„ÂÌ

èÓËÒÍ Ô□Ó·ÎÂÏ

é¯Ë·Í‡	è□Ë˜ËÌ˚	ìÒÚ□‡ÌÂÌËÂ
äÓÏÔÓÁËÚ ÌÂ Ú‚Â□‰ÂÂÚ	çÂ‰ÓÒÚ‡ÚÓ˜Ì‡fl Ò‚ÂÚÓ‚‡fl ÏÓ˘ÌÓÒÚ¸ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËÓÌÌÓÈ Î‡ÏÔ˚	è□Ó‚Â□ËÚ¸ Ò‚ÂÚÓ‚Û˛ ÏÓ˘ÌÓÒÚ¸ Ë Ô□Ë ÌÂÓ·ıÓ‰ËÏÓÒÚË Á‡ÏÂÌËÚ¸ ËÒÚÓ˜ÌËÍ Ò‚ÂÚ‡
	çÂ‰ÓÒÚ‡ÚÓ˜Ì˚È ‰Ë‡Ô‡ÁÓÌ ‰ÎËÌ˚ ‚ÓÎÌ˚ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËÓÌÌÓÈ Î‡ÏÔ˚	è□ÓÍÓÌÒÛÎ¸ÚË□Ó‚‡Ú¸Òfl Ò Ô□ÓËÁ‚Ó‰ËÚÂÎÂÏ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËÓÌÌÓÈ Î‡ÏÔ˚. êÂÍÓÏÂÌ‰ÛÂÏ˚È ‰Ë‡Ô‡ÁÓÌ ‰ÎËÌ˚ ‚ÓÎÌ˚: 350 – 500 ÌÏ
äÓÏÔÓÁËÚ, ¯Ô□Ëˆ‡ ÒÎË¯ÍÓÏ „ÛÒÚÓÈ Ë Ú‚Â□‰˚È	å‡ÚÂ□Ë‡Î ‰ÓÎ„Ó ı□‡ÌËÎÒfl Ô□Ë ÚÂÏÔÂ□‡ÚÛ□Â 10 °C	èÂ□Â‰ ËÒÔÓÎ¸Á-ÓÏ‡ÚÂ□Ë‡Î Ì‡‰Ó ÍÓÏÔÓÁËÚÛ □‡ÁÓ„□ÂÚ¸ ‰Ó ÍÓÏÌ‡ÚÌÓÈ ÚÂÏÔÂ□‡ÚÛ□˚
	òÔ□Ëˆ ·˚Î Ì‡‰ÎÂÊ‡˘ËÏ Ó·□‡ÁÓÏ Á‡Í□˚Ú, ÍÓÏÔÓÁËÚ Ì‡˜‡Î ÔÓÎËÏÂ□ËÁÓ‚‡Ú¸Òfl	èÓÒÎÂ Í‡Ê‰Ó„Ó ‚˚‰‡‚ÎË‚‡ÌËfl ÍÓÏÔÓÁËÚ‡ ¯Ô□Ëˆ Ì‡‰ÎÂÊ‡˘ËÏ Ó·□‡ÁÓÏ Á‡Í□˚‚‡Ú¸
äÓÏÔÓÁËÚ ÔÓÎÌÓ ÒÚ˛ ÌÂ ÔÓÎËÏÂ□ËÁÛÂÚÒfl	ëÎË¯ÍÓÏ ·ÓÎ¸¯‡fl ÚÓÎ˘ËÌ‡ ÒÎÓfl Ì‡ Ó‰ËÌ ˆËÍÎ ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËË	ëÓ·Î˛‰‡Ú¸ Ï‡ÍÒËÏ‡Î¸ÌÛ˛ ÚÓÎ˘ËÌÛ ÒÎÓfl 2 ÏÏ
êÂÒÚ‡‚□‡ˆËfl Í‡ÊÂÚÒfl ÒÎË¯ÍÓÏ ÊÂÎÚÓÈ ÔÓ Ò□‡‚ÌÂÌË˛ Ò ˝Ú‡ÎÓÌÓÏ ˆ‚ÂÚ‡	çÂ‰ÓÒÚ‡ÚÓ˜Ì‡fl ÔÓÎËÏÂ□ËÁ‡ˆËfl ÒÎÓfl ÍÓÏÔÓÁËÚ‡	ç‡ÒÍÓÎ¸ÍÓ □‡Á ÔÓ‚ÚÓ□ËÚ¸ ˆËÍÎ ÓÒ‚Â˘ÂÌËfl; ÏËÌËÏÛÏ 40 ÒÂÍÛÌ‰